

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der außseren glideren des leybs/die on alle



Se wirt nit
ein lengere er-
zelung der na-
me so die auß-
seren glideren des
menschen an-
zeigen/ fürge-
nummen/ dann

so vil wol beiseyts/ vñ nebensich am
ort den bildmussen/ die alles woz auß-
wendig an mans vnd weibsbild er-
scheynet/ außdrucken/ bequemliche
mag angezeychnet werden. Wie
wol das nit mehr dann ein kurze Be-
schreibung der selbigen geschehe/ vñ
nit anders dann eben als ein anzey-
gung der gegenwürtigen figuren
fürgegeben/ nichts verhindert. Die
weil schier eben diese namen den auß-
seren glideren/ vnd beinen/ vnd auch
diesen stückenn so den außseren orten
vnd wooffen seind/ zugeeygnet wer-
den/ Welcher wir die fürnemsten/
vnd die so von den recht wol versten-
digē Anatomistē/ auffgesetzt seind/
setzt vor inn der beschreibung/ so vil
der kurz außzug hatt mögen erley-
den/ erzelt haben. Ist deshalb ein
gewonheit/ das der ganz außserlich
leyb/ vñnd alles
das außwendig
an ihm erschey-
net/ vñ den auß-
seren der selbi-
gen namen/ erst-
lich in grosse stü-
cke vñ glider zer-
theyle/ vnd dar-
nach widerumb
der selbigen thei-
len kleineren stü-
cklin mancherlei
namen auffge-
legt wirt. Vnd
also habē die Ar-
zet in Egypto
den Körper inn
3 haupt/ Brust/
händ vñ schin-
beyn getheyle.
Nendend aber
die Brust/ gleich
wie auch Ariste-
teles/ den ganzen stamē des körpers/ a-
les das von dem troffel/ oder von dem hals
oder dem nagel bis an die scham vñ der sel-
bigen har/ oder mehr das sich bis auff die
dicke der schenckelbeyn streckt/ vnd nit al-
lein/ wie Galenus/ vnd etliche andere für-
nemsten Anatomisten sagen/ den leyb/
der mitt den rippen umbgeben ist. Die an-
deren/ welche der stärten vnd glideren der
vermügnis vnd gewalts/ die ordentlichen
den körper anstheylen/ vñ der seelen oder
gemüt war nemmen/ vnderseyden vnd
theylen auch den außseren leyb gleich wie
die Egyptij in vier theyl. Aber doch also/
das sie anderst dann diese/ den stamē/ das
ist den theyl von dem hals bis auff die schen-
ckel/ inn zwei stück vnd wonung erstlichen
zertheylen/ Vnd in der selbigen ersten theylung
händ vñ schin für ein theyl zelen/ alle
die so gelenck haben/ vnder dem namen

Artus.
Extrema.

der außseren glideren/ Begreifende/ vñnd
machen inn dem stamē des körpers zwei
fürnemlich sitz/ nach den zweyen hülenen
die da den Anatomicis begegnen/ auß wel-
chen der vnder/ von dem höherē neze das
überzwerchs geht gesündert/ haltet in im
die leber/ ein wonung der natürlichen vnd
erneehrenden seel/ vñnd der blütwerdung
werchstatt/ Vñ über das/ die dem dienend
instrumēta die auch den glidern welche zu
der geburt dienstlich/ bereyt seind. Die o-
ber hüle ist dem herzen der zornlichen seel
ein zundel/ vnd des geysts des lebens brun-
nen/ vnd denen so diesen dienend instrumen-
ten/ zugegeben vnd verordnet. Meyter so
wirt die drit hüle des körpers dem haupt
zugeeygnet/ vñnd dem hirn/ als der für-
nemsten seel sitz zum mehrertheyl/ vñnd
der sinnen vnd der bewegung geystspey-
cher er geben vnd geheyliget. So nun der
leyb also in fürgang zertheylet ist/ so wirt
eynes jegliche theyls was oben außwendig an ihm erscheynet/ widerumb auff ein newt zertheylet/ also das alles was vornen am gange kopff

ob den augbrauwen on har begriffen ist/ vnd etliche linien/ gleich wie furchen an ihm hatt/ die Styrn genant wirt. Das nächst groß/ vnd
das gegen

